

Talente Netz Tirol

Marktbrief

Ausgabe 2 / 2011

Talente Netz Tirol · Speckbacherstraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel.: 0650 6677430 · Fax: 0512 238174 · E-Mail: kontakt@talentenetztirol.info



Internetadresse: www.talentenetztirol.net

02	Bewusst sein
03	Demokratische Bank
04	Klimafasten
05	Region Innsbruck
06	Region Osttirol

07 - 22	Marktinserte
23	Region Ausserfern
24 - 26	Region Schwaz
27	Wissenswertes & Wichtiges
28	Kontakte, Termine & Veranstaltungen
	Impressum

Überregionales

BEWUSST SEIN

Der Titel eines der Workshops beim diesjährigen Bundesländertreffen Anfang April in Salzburg lautete:

»Was könnte eine Vision für den Talentetausch sein?«

Die Diskussionen in den einzelnen Kleingruppen zerstreuten sich in vielfältige Richtungen, u. a. natürlich auch hinsichtlich Wert und Gerechtigkeit. Was jedoch während aller drei Tage nicht überhört werden konnte, war der eindringliche Ruf nach Bewusstseinsveränderung!

Der Frühling gilt als Symbol für den Neubeginn, alle Jahre wieder keimt und blüht die Natur im Überfluss durch die zunehmende Stärke der Sonneneinstrahlung.

Was ist denn so Besonderes daran an der warmen Jahreszeit, dass wir uns über die intensivere Sonnenbestrahlung so sehr freuen? Wir nehmen sie, zumindest kurzzeitig, bewusster wahr, weil wir sie im Winter allzu lange vermisst haben und den Wärmeeffekt auf andere Art und Weise, meist sehr kostspielig, herbeiführen mussten.

Die Sonne ist das Vorbild einer vollkommenen Organisation, wo alles in idealer Weise funktioniert, ein präziseres Uhrwerk gibt es nicht. Wir alle sehnen uns nach einem Ort des Friedens, der Freude und der Harmonie, dessen Symbol die Sonne ist. Die äußere, physische Sonne ist mächtig, doch nicht allmächtig. Sie wäre sogar nutzlos, wenn es da nicht etwas »Höheres« gäbe, etwas, das belebt, also Leben einhaucht.

Alles im Menschen ist organisiert, alles funktioniert: Sein Atmungs-, Verdauungs- und Kreislaufsystem, aber warum ist er dennoch schwach, unglücklich, unzufrieden? Es bedarf also einer höheren, geistigen Organisation, welche die Psyche durchdringt und belebt. Probieren wir doch, in die Sonne zu schauen und sie einzusatmen!

Was geschieht beim nächsten Ausatmen, erstrahlen wir selbst wie eine Sonne, oder wie oft atmen wir bewusst?

Ist das nicht wie in unserem Tauschkreis, wo wir etwas empfangen und weitergeben?

Geben und empfangen wir bewusst?

Wie oft bewegen wir uns bewusst?

Bewegung ist notwendig, um nicht zu erstarren. Doch auch hier ist körperliche Bewegung alleine zu wenig für ein zufriedenes, glückliches, ausgewogenes Leben.

Denken wir bewusst?

Wo, in welchen Sphären bewegt sich denn unser Geist, wohin fliegen unsere Gedanken? Von welchen Gedanken lassen wir uns einfangen, anstatt sie zu steuern?

Es bedarf täglichen, konsequenten Übens, um unsere Gedanken, unsere geistigen »Ausflüge« selbst steuern und damit durch sie profitieren zu lernen. Diese geistige Arbeit ist lebenswichtig, denn dadurch gestalten wir unser Leben, unser Umfeld, unser Einkommen, unser Glück und auch die Zufriedenheit! Es ist so einfach, das Steuer unseres Lebensschiffes selbst in die Hand zu nehmen, doch wir müssen dies wirklich wollen und fleißig üben.

Woher kommen denn die Gedanken überhaupt? Zum Beispiel die Idee des Talente tauschens und alle anderen? Sie strömen Tag und Nacht in uns ein, doch welche davon setzen wir um? Nur jene, die zum Wohle aller Beteiligten sind? Oder bestimmen wir genau, wer davon profitieren darf und wer dessen »nicht wert« ist?

Interessiert sich die Sonne dafür, wer ihre Strahlen genießen darf? Sie strahlt einfach um des strahlen Willens ebenso wie die Blumen blühen und duften für jeden, der sich daran erfreuen will!

Und inmitten einer duftenden und sonnenüberfluteten Frühlingswiese zu sitzen und seine Gedanken zu beobachten und zu hinterfragen, das kann doch eine reizvolle Beschäftigung sein. Und dann noch aussortieren zu dürfen, welche Gedanken uns gut tun und welche nicht und in welcher Hinsicht wir unser Leben, unsere Situationen gerne verändert sehen möchten! Dies alles bekommen wir geschenkt, es kostet kein Geld! Wir brauchen uns nur ganz genau zu überlegen, was wir wogegen eintauschen möchten und schon geht's los ...

Der Tauschkreis ist eine wunderbare Übungswiese, noch mehr Talente in uns zu entdecken und zu entfalten. Wer weiß, welches Potential brachliegt in unserer Schatzkiste, die wir nur öffnen müssen, mit unserem geistigen Schlüssel!?

Doch wir sollten uns tagtäglich üben im bewussten Sein, Denken, Tun, Handeln.

Haben wir uns unsere Talente hart erarbeitet oder in die Wiege gelegt, also geschenkt bekommen?

Muss immer alles bewertet, umgerechnet werden? Es gibt leider allzu viele, die nur sehr beschränkte Mittel zum Überleben zur Verfügung haben. Doch es gibt ebenso viele andere ...

Eine Struktur ist für die menschliche Gesellschaft notwendig, doch innerhalb dieser Struktur dürfen wir kreativ sein wie nie zuvor!

Also lasst uns kramen in unserer geistigen Schatzkiste, um gemeinsam zu neuen Lösungen finden zu können anstatt uns darüber den Kopf zu zerbrechen, wieviele Euro ein Talent oder eine Stunde wert ist.

Wir sind schon einen großen Schritt weiter, wenn wir uns jetzt endlich auf eine »Stundenwährung«

einlassen. Ich alleine kann und darf darüber entscheiden, wie viele Stunden mir eine Flasche natürlich hergestellter Apfelsaft oder eine wohltuende Massage wert ist. So erübrigen sich die leider immer wieder auftauchenden Argumente von wegen länger dauernder Ausbildung etc. einfach.

»Bring- und Nimm-Tische« z. B. bei den Tauschkreistreffen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Von Herzen geben und in Freuden annehmen wird also fleißig geübt.

Irgendwann werden das alle wieder können. Wozu denken wir dann über Regionalwährungen nach? Weil wir Angst haben, dass die Wiener sonst bei den Vorarlbergern einkaufen, ihr Geld, ihre Talente eintauschen? Bedenken wir dabei, dass dann auch

für uns selbst das Einkommen durch »Reiselustige« wegfällt? Und damit auch aller anderer Austausch? Ist eine solche Entwicklung wirklich erstrebenswert? Oder ist es sinnvoller, unser Urvertrauen zu entwickeln und zu pflegen nach dem Motto: »Was ich in Freuden beim Fenster hinausgebe, kommt mindestens beim Fenster, wenn nicht sogar bei der Türe (und eine solche ist oft größer als das Fenster) wieder herein.«

Doch bis dahin brauchen wir noch Zwischenlösungen.

In diesem Sinne wünschen wir uns allen ein reges Talente tauschen und den Visionären unter uns weiterhin reichliche Begeisterung und Umsetzungskraft!
Sigrid Anna Winkler aus Osttirol

Das Projekt »Demokratische Bank« – ein Baustein auf dem Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Vortrag von Christian Felber (christian-felber.at) zum Thema »Kooperation statt Konkurrenz - Demokratische Bank und Gemeinwohlökonomie als Alternativen« war für mich der Startschuss mich näher mit diesem Thema zu beschäftigen. Und so fand ich mich am 19./20. März in Goldegg/Salzburg zu einem 1. Treffen der Regionen ein. Das Projekt hat mich in seinen Bann gezogen, und ich möchte euch auch teilhaben lassen an dieser Vision:

» ... Wir wollen Geld zum öffentlichen Gut machen, was bedeutet, dass demokratisch entschieden wird, wie Geld als Kredit in den Wirtschaftskreislauf gelangt, welcher Einkommensanspruch aus der Geldverleihung entsteht und dass Banken nicht nach Gewinn streben, sondern dem Gemeinwohl dienen sollen. Herzstück dieser Vision ist eine Demokratische Bank. ...«

» ... Die Demokratische Bank und ihre Zweigstellen sind dem Dienst an der Gesellschaft und somit dem Gemeinwohl verpflichtet. Ihre Ziele sind die Förderung sozial und ökologisch nachhaltiger Entwicklung, Verteilungsgerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung, Geschlechtergerechtigkeit sowie regionale und kulturelle Vielfalt. Insbesondere sollen lokale/regionale Wirtschaftskreisläufe kleiner Unternehmen und Haushalte gefördert werden. Geld und insbesondere Kredite werden durch die Demokratische Bank tendenziell zu einem öffentlichen Gut. ...«

Folgende Leistungen werden anvisiert:

- Kostenloses Girokonto für alle vor Ort lebenden Menschen
- Die unbeschränkte Garantie der Spareinlagen
- Kostengünstige Kredite für Privathaushalte und Unternehmen bei ökonomischer Bonität und bei Schaffung von ökologischem und sozialem Mehrwert durch die Investition

- Flächendeckendes Filialnetz mit (demokratischer) Post, (demokratischer) Bahn, öffentlichen Internet-Docks, ...
- Kostengünstige Kredite an den Staat (Abgeltung von Inflation und Transaktionskosten)

Seit 2010 arbeiten engagierte Personen in verschiedenen Arbeitskreisen an diesem Projekt - ein Visionspapier wurde erstellt, ebenso können »FAQ - Häufig gestellte Fragen« nachgelesen werden, es erscheint ein monatlicher Newsletter - und alles weitere könnt ihr unter: demokratische-bank.at nachlesen.

Jetzt geht es darum die Idee unter die Leute zu bringen - und so bedank ich mich gleich für das Weitererzählen ...
Gudrun Loidl

Einladung zur Neueröffnung

am Samstag, dem **4. Juni 2011**, 9 Uhr - 12 Uhr
im **Kieferer Dorfladen**, Dorfstraße 27, Kiefersfelden

Viele regionale und biologische Produkte werden angeboten:

- verschiedene vollwertige Brotzeiten, Salate • Kaffee und Kuchen aus biologischen Zutaten • Wurst- und Fleischwaren vom Biometzger Juffinger, Thiersee (größere Mengen jederzeit auf Vorbestellung) • Käse von der Bio-Sennerei Hatzenstädt • Backwaren vom Burgbäck Oberaudorf • Eier und Nudeln vom Donisihof, Stephanskirchen • biologisches Obst und Gemüse • Milch und Milchprodukte • Bio-Wein • Kosmetikartikel auf natürlicher Basis • Gewürze, Mehl, Tee, Müsli • viele Produkte auch auf Vorbestellung

Auf Euren Besuch freut sich Marion Schöpf

Kontakt: Tel. +49/173/3 67 21 80
E-Mail: bio@kieferer-dorfladen.de

Klimafasten - ein CO₂ Fastenjahr mit folgenden 10 Geboten

Ein Bericht von Gudrun Loidl

Ende letzten Jahres habe ich in den Oberösterreichischen Nachrichten einen Artikel zum Klimafasten gelesen, zwar ist die Fastenzeit schon wieder vorbei, aber mit dem Klimafasten kann man immer beginnen:

Edmund Brandner aus Leonding hat ein CO₂ Fastenjahr mit folgenden 10 Geboten zum Klimafasten durchgeführt:

1. **Nicht fliegen** - Klima-Mönche bleiben stets am Boden, auch wenn sie verreisen. Ein Flug innerhalb Europas verursacht so viel CO₂ wie ein Auto in einem Jahr.
2. **Radfahren** - 60% aller Autofahrten sind kürzer als 5 km. Das Fahrrad ist nicht nur die umweltfreundlichere Alternative, sondern auch die gesündere.
3. **Heizen** - wer mit Holz, Pellets oder Hackschnitzel heizt, erwärmt sich klimaneutral und unterstützt heimische Land- und Forstwirte.
4. **Wärme dämmen** - zugegeben, das ist finanziell gesehen ein großer Brocken. Aber je früher Sie

Ihr Haus isolieren, desto höher fällt die Rendite aus.

5. **Öko-Strom** - wer Öko-Strom bezieht, dreht Atom- und Kohlekraftwerken den Saft ab. Stromsparen gleicht die geringen Mehrkosten locker aus.
6. **Fleisch** - Die Ernährungsweise unserer Großeltern war klimaschonend und gesund. Schweinebraten gab es damals - wenn überhaupt - nur am Sonntag. Weniger wäre noch besser.
7. **Gemüse** - stehen Sie auf holländische Glashaustomaten? Dann rücken Sie fünf Felder zurück! Klimaschützer kaufen nur saisonales, regionales Gemüse. Am besten Bio!
8. **Konsum** - unser Konsumverhalten ist für ein Viertel unseres CO₂-Rucksacks verantwortlich. Wer sich hier einbremst, kann sich auf's Jahr gerechnet um Tonnen erleichtern.
10. **Genießen** - man muss nicht alles besitzen, nicht überall dabei sein, nicht jedem Trend folgen. Klima-Mönche leben langsam und genießerisch.

Außerdem habe ich vor kurzem auch noch einen sehr spannenden und anregenden Vortrag von Christian Felber (christian-felber.at) gehört – er hat bereits mehrere Bücher geschrieben –, jedenfalls finde ich seine Ansätze sehr gut und leicht nachzuvollziehen, und vor allem sofort umzusetzen ...

Persönlich zum Wandel beitragen: 6 Initiativen, die jede/r sofort unterstützen kann
Ein Menüvorschlag von Christian Felber:

- ☞ **Gemeinwohl - Ökonomie**
www.gemeinwohl-oekonomie.org
- ☞ **Demokratische Bank**
www.demokratische-bank.at
- ☞ **Mehr Demokratie**
www.mehr-demokratie.at

- ☞ **Wege aus der Krise**
www.wege-aus-der-krise.at
- ☞ **Attac**
www.attac.at
- ☞ **Bewegungsstiftung Österreich**
bewegungsstiftung.at



KRÄUTERWIRTSCHAUS STRUMERHOF ...aus dem Einfachen heraus genießen...

Familie Holzer

Hinteregg 1 · 9971 Matrei in Osttirol · Österreich

Tel.: +43 (0) 4875 6310 · www.strumerhof.at · E-Mail: strumerhof@aon.at

unsere Aktivitäten in nächster Zeit:

- | | |
|---------------------|---|
| 29./30. April: | Naturskulptur vor der Haustür – Veranstaltung des NP |
| ab 8. Mai: | ist diese Ausstellung zu besichtigen |
| 19. Mai, 9 Uhr: | Hänsel und Gretel (im Paradies) mit der Volksschule Matrei |
| 9. Juni, ab 12 Uhr: | Brotfest anlässlich der Stammgästewoche der NP-Partner |
| 17. Juni, 18 Uhr: | offizielle Eröffnung der Ausstellung wohlfühl-WIR-us,
diese Gemeinschaftsausstellung ist bis 26. Oktober 2011 geöffnet |
| 1. Juli, ab 18 Uhr: | Abschlusskonzert der Musikschule Hinteres Iseltal, ab ca. 20 Uhr ist jeder
eingeladen in froher, freier Runde selbst (mit) zu musizieren |

Auf rege Teilnahme freuen sich Wastl und Anna Holzer

Region Innsbruck

SOL-Gruppe

SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil) ist ein Netzwerk von Personen und Organisationen, deren Hauptanliegen ein Lebensstil ist, der genussvoll ist und dennoch nicht auf Kosten von zukünftigen Generationen oder von Menschen in anderen Erdteilen geht. Die Regionalgruppe Tirol trifft sich am 13. jeden Monats um 19.30 Uhr im Innsbrucker Haus der Begegnung.

Nähere Informationen unter www.tirolwiki.at
Stichwort »SOL« oder bei Jutta Manhartsberger
jutta.manhartsberger@dibk.at
Tel. 0512 / 587869 - 14

Vortrag »Mikrokredite«

Sogenannte Mikrokredite sind keine Spenden, sondern ethisch und nachhaltig eingesetzte Geldanlagen, die den Aufbau wirtschaftlicher Strukturen fördern und neue Einkommensmöglichkeiten für arme Menschen schaffen. Sie führen aus Abhängigkeitsverhältnissen und ermöglichen besonders Frauen ein eigenständiges Leben in Würde. Bereits 17 Mio. Menschen weltweit profitieren von den 36.000 AnlegerInnen, denen soziale Entwicklung wichtiger ist als eine hohe Rendite.

Am Montag, dem 23. Mai, um 19.30 Uhr stellt Hermann Monitzer im Innsbrucker Haus Marillac »Ökokredit« vor, eine der ältesten (seit 1975) und erfahrensten Mikrokredit-Organisationen, und beantwortet Fragen dazu. Eintrittsbeitrag: 7,- €
www.haus-marillac.at

Vortrag »Heilende Gefühle«

Gefühle sind eine spontane Reaktion auf eine Situation und weder gut noch schlecht. Den Gefühlen nachzugehen und sie verstehen zu lernen, hilft mehr Selbstbewusstsein zu gewinnen, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit – sie geben uns wichtige Hinweise über unsere Bedürfnisse sowie für unsere Reaktionen und Entscheidungen. Gefühlen nachzuspüren, sie ernst zu nehmen, kann für unsere Seele sehr heilsam sein. Auf der anderen Seite gibt es Gefühle, welche aus Interpretationen, Beurteilungen und Abwertungen entstehen. Diese sind ein Weg ins Unglücklichsein. Es lohnt sich also, Gefühle unterscheiden zu lernen. Sibylle Tischler (Psychotherapeutin, Gewaltberaterin und Traumatherapeutin) zeigt am Donnerstag, dem 16. Juni, um 19.30 Uhr im Innsbrucker Haus Marillac Wege und Möglichkeiten auf, wie Gefühle zu heilsamen Gefühlen werden.

Eintrittsbeitrag: 7,- €
www.haus-marillac.at

Wohin mit alten Sachen?

Für alle Mitglieder, die gebrauchte Gegenstände gegen Bezahlung weitergeben wollen, stellt das Talentenetz Tirol bekanntlich kostenlos die bewährte Infrastruktur für schriftliche Angebote zur Verfügung. Wer Sachen ausmistet, die vielleicht für andere noch von Nutzen sein könnten, wagt sich aber gerade in der schönen Jahreszeit gerne auch auf Flohmärkte. Nicht nur wird man seinen Plunder los, man trifft dort auch nette Gleichgesinnte und bereichert dabei die Geldbörse, während man gemeinsam Müll vermeidet und Energiesparen hilft. Leider funktioniert dieser Plan nicht immer genau so. In den letzten Jahren hat sich das Abhalten von Flohmärkten mit der Veranstaltung von Trödelmärkten derart vermischt, dass viele den Unterschied gar nicht mehr kennen: Die Teilnahme an einem Flohmarkt ist gratis, Ziel ist nicht Gewinn sondern Umsatz, und die Preise dort liegen deutlich unter dem Wert der Waren. Auf einem Trödelmarkt stellen professionelle Altwarenhändler aus, die dem Veranstalter Standgebühren entrichten und daher Gewinn machen wollen. Gerade auf den Innsbrucker Flohmärkten Cyta und Hafen ist zu beobachten, dass zwar der Veranstalter mit verbindlichen Standgebühren einen Trödelmarkt betreibt, die Kunden aber gleichzeitig Flohmarktpreise erwarten. Privaten Flohmarktanwärtern ist daher anzuraten, den jeweiligen Markt zunächst testhalber in der Rolle des Käufers zu besuchen, die Bedingungen mit dem Veranstalter im Voraus abzuklären und dann zu beurteilen, wie sehr das jeweilige Arrangement ihren persönlichen Vorstellungen entspricht.

Flohmärkte in und um Innsbruck:

Flohmarkt Hafen in 6020 Innsbruck

Innrain 149, 7-14 Uhr, jeweils Samstag

23.4.; 30.4.; 7.5.; 14.5.; 21.5.; 28.5.; 4.6.; 11.6.; 18.6.; 25.6.; 2.7.; 9.7.; 16.7.; 23.7.; 30.7.; 6.8.; 13.8.; 20.8.; 27.8.

Nachmittags Flohmarkt Sportzentrum in 6410 Telfs

Franz-Rimml-Str. 4, 13 - 19 Uhr, jeweils Samstag

23.4.; 30.4.; 7.5.; 14.5.; 21.5.; 28.5.; 4.6.; 11.6.; 18.6.; 25.6.; 2.7.; 9.7.; 16.7.; 23.7.; 30.7.; 6.8.; 13.8.; 20.8.; 27.8.

Toms Flohmarkt in 6063 Rum

Siemenstrasse 1, 6 - 14 Uhr, jeweils Sonntag

24.4.; 1.5.; 8.5.; 15.5.; 22.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 19.6.; 26.6.; 3.7.; 10.7.; 17.7.; 24.7.; 31.7.; 7.8.; 14.8.; 21.8.; 28.8.

Cyta-Flohmarkt in 6176 Völs

Giesenweg 15, 7 - ca. 15 Uhr, jeweils Sonntag

24.4.; 8.5.; 15.5.; 22.5.; 29.5.; 5.6.; 12.6.; 19.6.; 26.6.; 6.7.; 10.7.; 17.7.; 24.7.; 31.7.; 7.8.; 14.8.; 21.8.; 28.8.

Flohmarkt Wohnheim Lohbach in 6020 Innsbruck

Technikerstraße 84, 11 - 17 Uhr, Sa 30.4.

Innsbrucker-Markttage in 6020 Innsbruck

Olympiastraße 10, 7 - ca. 15 Uhr

Sa 21.5.; Fr 10.6. - Sa 11.6.

Region Osttirol



Sigrid Anna Winkler

Meine Ausbildung:

- Ayurvedatherapie und Schönheitspflege
- Breuss Rückenmassage
- Dorntherapie
- facial harmony balancing
- Metamorphische Methode
- NLP-practitioner, u.a.

Zu meiner Person:

Als Doppel-Löwefrau bin ich ein Familienmensch, sowohl gesellig als auch wieder gern alleine, genieße, koche, backe, singe und tanze gerne und tue viel für meine Weiterbildung ...

wellness pur

- Ayurveda-vitalkur (abhyanga = Ganzkörpermassage mit warmen Kräuterölen, garshan = Seidenhandschuhmassage / ayurvedische Lymphdrainage zur Entschlackung)
- facial harmony balancing (Meridianmassage über Gesicht, Kopf & Schultern zur Stressminderung und Blockadenlösung)
- Metamorphische Methode (Fuß-/ Kopf-/ Handmassage)
- Essener Therapien (Energieverluste werden auch über den Ätherkörper ausgeglichen)

- jin shin yijitsu (Energie/Überschuss/Defizit in den Meridianen wird durch Berührung mit den Händen harmonisiert)
- Hot Stones-Massage
- Aromaöl-Körperwickel

vital activ

Atem- & Bewegungstraining:

Durch bewusstes Atmen wird unser Körper gereinigt und die Selbstheilungskräfte werden angeregt. Langsam ausgeführte Körperübungen lassen uns den neuen Tag beschwingt beginnen.

Wie lüften wir unseren Körper?

Durch Beckenbodentraining! Die Wirbelsäule wird gestreckt, die Bandscheiben werden gelockert, dadurch verändert sich unsere Körperhaltung und somit auch unsere Ausstrahlung! Mit einer freudvollen Ausstrahlung und Offenheit für den anderen steuern wir unsere eigenen Gefühle und bewirken positive Veränderungen in unseren Beziehungen!

Die durchschnittliche Dauer beträgt pro Anwendungskombination ca. 1,5 Stunden. Dies alles biete ich gegen Talente / Stunden an und ich freue mich auf Euren Anruf für eine Terminvereinbarung!

Kontakt:

Bahnhofstraße 63, 9991 Dölsach / Osttirol,
Tel.: 0043 / (0)676 / 9179651,
Fax: 0043 / (0)4852 / 65197,
E-Mail: cwbanna@yahoo.com

»Bring- und Nimm-Tisch«

Da unser Bring- und Nimm-Tisch sehr gut angenommen wurde, wird diese Aktion auch weiterhin fortgesetzt - also bringt alles mit, was einen neuen Platz sucht, ihr entbehren könnt und ev. anderen eine Freude bereitet. (Kleidung, Ziergegenstände, Gebrauchsartikel, Pflanzen, Bücher, Bastelmaterial)

Außerdem möchte ich vor allem für jene, die selten zu unseren Treffen kommen können, unsere neuen Tauschkreis-Mitglieder kurz vorstellen:

Anton: Nr. 4231

bietet an: Eier (Bodenhaltung), sporadisch auch Hauswürste und Speck

sucht: Hilfe im Haus (Aufräumen) und Garten, Kuchen, Brot

Angelina: Nr. 8501

bietet an: Hunde- und Pferdebetreuung (sporadisch), Nachhilfe

Franz: Nr. 5120

bietet an: Nachhilfe, kleinere Reparaturen im Haus

Lisa: Nr. 3664

bietet an: Obst, Brot, Kuchen und Tipps zur Hundeerziehung

sucht: Nachhilfe für 13-jährige Tochter

Janin: Nr. 2010

bietet an: Spanisch, musizieren mit Gitarre und Gesang, einfache Pflegedienste in der Umgebung (Winklern)

sucht: Deutschunterricht

Familie Holzer
Hintereg 1 · 9971 Matrei in Osttirol · Österreich
Tel.: +43 (0) 4875 6310 · www.strumerhof.at
E-Mail: strumerhof@aon.at

Wir suchen eine Mithilfe beim Aufräumen eines geschlägerten Waldes.

Verkaufen 2-fädig gesponnene Wolle von unseren Bergschafen.

Urlaub & Übernachtung - Region Osttirol

A gesundenurlaub

schau nach unter: www.creativurlauben.at. creativ urlauben in osttirols bergwelt als solistIN, paar oder mit den besten freundINNen..... das ziel: topfit und wortwörtlich erleichtert in 10 tagen und voll motiviert, sich richtung traumfigur zu wagen..... natur pur geniessen mit allen sinnen und gleichzeitig vitalität gewinnen, während alte leiden einfach verschwinden um € 900 all inclusive (nächtigung, spezielle vollpension, getränke, ausflugs- & kulturprogramm, wellnesspaket, ohne hin- und rückfahrt). TAUSCHKREIS-TALENTESCHECKS AUF ANFRAGE MÖGLICH!

Winkler Sigrid Anna, Hnr. 63 9991 Dölsach
Tel:0676 91 79 651
Konto: 577 Ausgleich: Tt.

Urlaub & Übernachtung - Region Schwaz

A Übernachtung oder Urlaub auf dem Vomperberg

Biete Zimmer mit Balkon und Bad sowie Küchenbenutzung für Übernachtungen oder Urlaub auf dem Vomperberg in Tirol. Anfragen an inge.plenk@aon.at.

Plenk Inge, Vomperberg 57 6134 Vomp
Tel:05242-71245, 0650-2304094
Konto: 2549 Ausgleich: Tt.

Verleihen & Verschenken - Region Innsbruck

N DVDs und CDs

Wer hat gute DVDs(Spielfilme und Musikkonzerte) : oder weiß,wo man seine Lieblingsfilme günstig ausborgen kann- oder CDs(versch.Musikrichtungen) zum Tauschen - so ca.2 Wochen die Dauer gegen Einsatz in Eu.?

Moser Jörg/Monica, Hohe-Munde-Str. 9 6410 Telfs
Tel:0 5262 65 0 40 ,0512 507 37569, 0699 1001 5754
Konto: 233 Ausgleich: Tt.

Region Ausserfern

Bernhard Schennach



Vor ca. 2 Jahren bin ich zum Talentnetz gestoßen, und die Idee vom Wirtschaften ohne Geld hat mich sofort überzeugt.

Ein Grund meines Beitrittes ist die Überzeugung dass unser Geldsystem zusammenbrechen wird.

Die Idee mit dem Tauschkreis passt auch in meine

Philosophie vom regionalen Wirtschaften. Für mich heißt das, ich kaufe Produkte aus der Region und wenn es geht aus biologischem Anbau. Ich selbst esse seit acht Jahren keinen Zucker mehr und kenne seit Jahren keine Erkältung oder andere Krankheiten.

Wenn ich kann, bin ich in der Natur, gehe wandern, Schitouren und sobald der Schnee geschmolzen ist laufe ich wieder barfuß auf die Berge.

In meinem Leben hat sich viel verändert. So ist mir die Musik sehr wichtig geworden, und vor einem Jahr habe ich mir das Gitarre spielen beigebracht. Auch beruflich habe ich mich oft verändert.

Ursprünglich habe ich Koch gelernt, und auch zehn Jahre lang im Restaurant meiner Eltern ausgeübt. Als ich heiratete und eine Familie gründete, habe ich den Kochberuf an den Nagel gehängt, um mehr Zeit für die Familie zu haben, und ich bin heute noch froh darüber.

Beruflich mache ich alles Mögliche, aber vor allem bin ich gern unter Menschen.

Im Sommer habe ich auf der Wiener-Neustädter-Hütte (im Zugspitzgebiet) mitgeholfen. Sowohl im Restaurant oder auch bei der Wegemarkierung, also überall wo Not am Mann war.

Hauptberuflich verkaufe ich biologisches Tierfutter und andere Naturprodukte. Da ich mich selbst seit Jahren gesund ernähre, suchte ich nach gesundem Futter für meine Tiere. Dann habe ich angefangen dies weiter zu verkaufen und bin häufig im Ausserfern unterwegs.

Im Talentnetz biete ich meine Fahrten deshalb für Mitfahrgelegenheiten an. Außerdem mache ich Malerarbeiten im Haus, Lampen anschließen, mähe Rasen und gebe auch Gitarreunterricht für Anfänger.

Die vielen Erfahrungen im Leben haben mich gelehrt: »Mach' das was du für richtig hältst, und nicht das was andere von Dir erwarten!« Und so habe ich es bisher immer gehalten.

Mitteilung an alle Talentnetzmitglieder:

Am 11. 6. 2011 wird es in Reutte/Ausserfern

am Isserplatz von 9 Uhr bis 13 Uhr

einen Stand für die Talentnetzmitglieder geben. Wir freuen uns, wenn viele Talentnetzmitglieder ihre Tauschsachen mitbringen und tauschen. Ziel ist, das Talentnetz zu verbreiten.

Es werden Flyer ausgelegt, Kinder können sich schminken und bemalen lassen, oder filzen.

Für weitere kreative Ideen sind wir offen.

Es grüßt euch herzlich:

Das Talentnetz Ausserfern



Region Schwaz

Autark zu sein ist eigentlich ein Grundbedürfnis der Menschen. Wir haben es nur vergessen, wie wir autark (unabhängig, frei von Abhängigkeiten) unser Leben gestalten. Durch die Errungenschaften des industriellen Zeitalters mit der einhergegangenen Optimierung der Arbeitsabläufe durch Technik und Computer haben wir im letzten Jahrhundert unsere autarke Lebensweise einem System geopfert, welches uns zentral die notwendige Versorgung zur Verfügung stellt. Somit sind wir abhängig von funktionierenden Wirtschaftskreisläufen und haben die Praxis verlernt, auf welche einfache Art und Weise sich jeder selber versorgen kann.

Anfang des letzten Jahrhunderts waren weit über 90 % der Bevölkerung in irgendeiner Weise in der Landwirtschaft tätig. Da wusste jeder, wie er sich autark ernähren konnte, er kannte die Kreisläufe der Natur und lebte ihnen gemäß und wusste, wie man die Kräfte der Natur zum richtigen Zeitpunkt nutzt. Ein knappes Jahrhundert später hat sich das Verhältnis umgedreht: nur noch 3 % (!) der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft und dies unter steigendem wirtschaftlichen Druck, und ernähren die restlichen 97 % der Bevölkerung. Bei diesen Zahlen ist es nachvollziehbar, dass Quantität hier deutlich vor qualitativ hochwertiger Nahrungserzeugung stehen muss.

Wir leben inzwischen in einer scheinbar komfortablen Welt. Alles ist verfügbar, weltweit, exotische Produkte sind heute so normal auf dem Küchentisch wie Kartoffeln aus Nachbars Acker. Alles notwendige zum Leben beziehen wir aus dem Supermarkt um die Ecke oder aus den inzwischen global agierenden Discount-Tempeln der Einkaufszentren, die überall aus dem Boden gestampft werden und uns mit billigen Waren verwöhnen und damit die heimische Wirtschaft kaputt gemacht haben. Aber sind wir deswegen glücklicher und gesünder?

Die Krisen in der letzten Zeit haben uns deutlich gemacht, dass das globale Wirtschaftsrad nicht mehr rund läuft und dass natürliche und menschengemachte Katastrophen die Fragilität unseres globalen Gesellschaftssystems mehr als verdeutlichen. Wir haben unsere Lebensumstände einer funktionierenden Wirtschafts- und Energieversorgung unterworfen und sind abhängig von inzwischen global verzahnten und zentral gesteuerten Produktions- und Versorgungswegen. Wenn ein Zahnrad in dieser Kette ausfällt, kann das weltweit ernste Konsequenzen haben, die in unserer Zeit immer deutlicher zu Tage treten (Lebensmittelknappheit, Biosprit statt Getreide, keine lokale Versorgung mehr möglich, etc.).

Beim bewussten Beobachten unseres Systems, in dem wir derzeit eingebettet sind, stellen wir fest, dass überall die Alarmglocken teilweise schon sehr



laut läuten. Ich denke, es ist dringend an der Zeit für ein grundsätzliches Umdenken. Besinnen wir uns wieder auf

unserer Fähigkeiten, auf die regionalen Möglichkeiten und nutzen wir wieder lokale heimische Produktion und Versorgung. Nur diese Art kann nachhaltig und zukunftssicher sein. Und dieses Umdenken beginnt immer bei einem selber. Wieweit will ich mich in diesem System der Abhängigkeiten weiter bewegen oder entscheide ich mich für eine unabhängige, autarke Lebensweise, die mir auch in schwierigen Zeiten Sicherheit bietet? Gebe ich meine Verantwortung ab an die Politiker, Ärzte, Banken, etc. oder übernehme ich wieder die Verantwortung für mein Leben und gestalte es mit Gleichgesinnten und nutze die Fähigkeiten, die die lokale Gemeinschaft bietet (Tauschkreis!)? Es beginnt immer mit einer persönlichen Entscheidung. Dies ist der erste Schritt in eine mit Sicherheit erfülltere Zukunft.

Autark werden hilft hier und bietet praktische Hilfestellung an, um das vergessene Wissen für eine autarke Lebensweise zu vermitteln. Mit dem nötigen Wissen ist es eigentlich ganz einfach, für seine Lebensgrundlagen wieder selber zu sorgen und somit zu einem erfüllteren Leben zu finden, in dem dann auch Platz



ist für die eigene Selbstverwirklichung. Es heißt dabei nicht, alles aufgeben zu müssen, sondern in einem neuen Bewusstsein das Leben nach individuellen Bedürfnissen zu gestalten. Aus dieser Motivation entstand Anfang des Jahres das »Lernprojekt für Feldfrüchteanbau«, an dem sich ca. 20 Personen und Familienmitglieder beteiligen und ihre eigene Selbstversorgung auf einen im Schwaz bereitgestellten Acker erproben. Unter fachlicher Anleitung lernt jeder wieder, die Kreisläufe der Natur zu nutzen für eine eigene gesunde hochwertige Grundversorgung mit selbst angebauten Lebensmitteln und lernt auch, durch die eigene Samengewinnung für die Zukunft autark zu sein.

Da gibt es auch einfache Möglichkeiten, wie mit minimalem Aufwand auf kleinem Raum (Balkon, Garten) großer Ertrag erzielt werden kann.

Zum Beispiel eine Kartoffelpyramide auf ca. 1,5 m² Fläche. Benötigt wird dazu ein Maschengeflecht in entsprechender Höhe, Erde, etwas Sand und Stroh – und natürlich möglichst reine biologische Saatkartoffeln. Damit ist jeder in der Lage, mehrmals im Jahr das Fünffache der eingesetzten Menge an Kartoffeln auf 1,5 m² im Jahr zu ernten.

Oder was tun, wenn die zentrale Energieversorgung (Strom) für längere Zeit ausfällt? Welche Auswirkungen ein langanhaltender Stromausfall mit sich bringt, erfahren auf dramatische Weise die japanischen Menschen. Jeder kann sich selber überlegen, in welchen Abhängigkeiten wir in unseren Breitengraden von der zentralen Energieversorgung leben. Alle unsere Lebensumstände basieren auf elektrischen Strom, ohne Strom kommt nicht einmal Wasser aus der Leitung. Auch hier gibt es kleine Helferlein, die uns über diese Zeit retten können. Licht und Wärme sind die wichtigsten Energieverbraucher in privaten Haushalten. Bei entsprechender Kenntnis und Vorsorge lässt sich auch hier ein sicheres Umfeld gestalten.

Und so gibt es unzählige Tipps und Hilfestellungen, ein autarkes Leben zu beginnen. Und es ist einfach. Auf den Autark-werden-Seminaren wird dieses Wissen vermittelt, so dass jeder danach entsprechend seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten mit einem autarken Leben sich entfalten kann. Je mehr dies tun in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter, desto einfacher und zeitsparender ist das Unterfangen. Und mit mehreren macht es außerdem viel mehr Spaß, dieses nutzbringende »Abenteuer« zu erleben.

Die nächsten Kurse für Autark werden:

- Basiskurs (2,5 Tage):
6. - 8. Mai oder 17. - 19. Juni
- Intensivkurs (6 Tage):
14. - 19. Mai oder 18. - 23. Juni

Für Tauschkreismitglieder kann der Seminarbeitrag bis zur Hälfte in Talenten bezahlt werden.

Nähere Informationen:

Eckhard Emde (678), www.autark-werden.at
Email: info@autark-werden.at

10 Jahre Urkorn Tirol

Einladung zum Aktionstag
Samstag, 14. Mai 2011, 9 Uhr - 16 Uhr
Schwaz, Bauernmarkt



Von unseren Mitgliedern werden dort angeboten:

- Selbstgezoogene Jungpflanzen
- Saatgut alter und seltener Sorten aus eigener Saatguternte
- eigene Ernteprodukte

Und als ganz besondere Attraktion erwarten wir eine vielfältige Auswahl an heimischem Saatgut aus dem Sortiment von »ARCHE NOAH«! Informationen gedruckt und in persönlichen Gesprächen sowie leibliche Genüsse, vorwiegend aus eigener Küche, runden das Programm ab.

Urkorn Tirol ist ein Stammtisch von Landwirten und Hobbygärtnerinnen und -gärtnern aus Tirol, Mitgliedern des Vereins »Arche Noah« (Schiltner, NÖ). Regelmäßige Treffen finden seit 10 Jahren in Schwaz und Umgebung statt. Gegründet wurde die Initiative 2001 von Andreas Kreutner und Gertrude Messner, beide auch Mitglied des Talentnetz Tirol in der Region Schwaz.

Die Zielsetzung von Urkorn ist die Erhaltung, Verwendung und Verbreitung von:

- alten Kulturpflanzensorten insbesondere aus Tirol und dem Alpenraum;
- aber auch von altem Wissen und Können (Kulturmethoden, Handwerken und Fertigkeiten) sowie Bräuchen;
- Wissensaustausch über alte, aber auch neue, nicht oder wenig bekannte Kulturpflanzen.
»Urkorn« sucht:
- alte Sorten von Nutzpflanzen, die irgendwo über viele Jahre weitervermehrt wurden;
- Landwirte und Hobbygärtnerinnen und -gärtner, die Interesse an der Kultur und Vermehrung alter Sorten haben.
- Menschen mit altem Wissen und Können über Kulturmethoden, Handwerk und Fertigkeiten sowie Bräuchen.

Zum Stammtisch treffen wir uns jeweils am ersten Montag jeden Monats im Dorfwirt in Wiesing, ab **Oktober** um 19 Uhr; ab **Mai** um 18.30 Uhr.

Im Sommer besuchen wir gemeinsam einen Garten oder Betrieb eines Mitgliedes.

Wir freuen uns über jeden Interessenten, der zum Stammtisch kommt und Urkorn unterstützt!

Kontakt:

Andreas Kreutner, andreaskreutner@yahoo.de
Tel: 0650-7136200

oder

Dr. Dieter Oswald, dieter.oswald@yahoo.de
Tel: 05338-7351

»Bartern ist mein Umsatz-Turbo«

Ein Tausch-Profi seit beinahe ewigen Zeiten ist Günter Mair, der sich in vielen Barter-Netzwerken heimisch fühlt und diese nutzt. Der Tiroler Unternehmer aus Jenbach ist seit 1988 selbständig und seit damals aktiver Barterer. „Die ersten beiden Jahre habe ich das Geschäft nicht verstanden und war nur Mitglied“, meint er, „dann habe ich die enormen Chancen dieses Geschäftsmodells erkannt und bin buchstäblich durchgestartet.“ Mittlerweile machen die Barter-Geschäfte zwischen 60 und 70 Prozent des Umsatzes aus. „Ich versuche jetzt, aus einem Geschäft zwei bis drei Geschäfte zu machen, indem ich die Barter-Produkte weiterverkaufe. Als Zwei-Mann-Betrieb habe ich einen Umsatz von jährlich etwa 400.000 Euro.“

Günter Mair ist in zwei Geschäftsbereichen tätig - einerseits im Sanitär- und Heizungsgroßhandel und andererseits im Digitaldruck vom Visitenkartendruck bis zum Offset-Druck. „Ich beliebere die meisten Kunden im Bartergeschäft“, sagt er, „meine Kunden sind aus ganz Österreich sowie aus Deutschland und Südtirol.“

Wie das Geschäft funktioniert? „Ganz einfach“ erklärt Mair: „Das Barter-Konto muss sich drehen. Man baut eine Freundschaft auf mit Firmen, mit denen man ständig Kontakt hat. Es ist wie eine große Familie, bei der man sich gegenseitig hilft. Und es geht dabei um einen fairen Austausch von Waren und Dienstleistungen nach dem Motto, Leben und leben lassen. Es muss nicht das billigste sein, aber es muss der günstigste Preis erzielbar sein: Das Barter-Geschäft ist für mich ein Umsatz-Turbo, den ich nicht mehr missen will.“

Die Geschäfts-Kontakte bekomme er über die Barter-Datenbank. „Meine Kunden kennen mich ja nicht und meine Produkte haben in Österreich noch weitere 40 oder 50 Händler. Wieso sollten Sie nun beim Hr. Mair aus Tirol einkaufen?“

Günter Mair verkauft meist mit 50-Prozent Barterquote und in Einzelfällen geht er bis zu 100 Prozent. Ob er die Krise der letzten Jahre gespürt hat? „Schon“, antwortet er, „aber nicht so stark wie bei anderen Betrieben. Tauschgeschäfte sind grundsätzlich nicht so krisenanfällig.“ Ein Beispiel: Einer von Mairs Kunden braucht Kataloge. „Ich drucke die Kataloge, bekomme mit Ware bezahlt, die ich im Barter-Pool wieder verkaufe. Bei hunderten Unternehmen im Barterpool findet man fast jedes Produkt und jede Dienstleistung, die man mit seinem Guthaben bezahlen kann. Und Tausch-Waren, die ich nicht selbst verbrauchen kann, verkaufe ich im Barter-Pool weiter“.

Seit Januar ist Günter Mair auch Mitglied im Talente-netz Tirol, ansässig in der Region Schwaz. Er bietet allen Tauschkreismitgliedern an, bei Anschaffungen

jeder Art sich mit ihm in Verbindung zu setzen und über seine Kontakte das breite Barter-Angebot zu nutzen. Oft sind so sehr günstige Preise in Verbindung mit Talenten möglich.

Aktuell kann er Gebrauchtwagen der Marke Kia günstig besorgen (Modell Ceed und Soul). Über seinen Heizungs- und Sanitärfachhandel liefert er schlüsselfertige Photovoltaik-



Anlagen, hier zu sehen mit Blick ins Zillertal: followthesun.dyndns.org/ (zweimal Gast eingeben).

Außerdem bietet er exklusiv für Tauschkreismitglieder an: 100 Stück Visitenkartendruck 85 x 54 mm, 300g Papier, einseitig 4-Farbdruck für 3 Tt. Mit seiner Tochter Desiree betreibt er in Jenbach eine Druckerei und druckt auch unsere Marktzeitung.

Infos: Günter Mair, (5153), Achenseestraße 59, 6200 Jenbach, Mail: mair@chs-center.com

Wir begrüßen Güzin Diskus



Wir freuen uns sehr, ein neues Tausch-Mitglied in der Region Schwaz vorzustellen mit den vielfältigen Talenten, die sie in die Tauschgemeinschaft einbringt. Güzin ist türkischer Abstammung und lebt seit über 30 Jahren in Schwaz. Durch ihr offenes und integratives Wesen vereint sie

sowohl in ihrer Arbeit (sie ist u.a. gelernte Altenpflegerin) als auch mit ihrem kulturellen Engagement die verschiedenen Kulturen. Ihr Anliegen ist es, Menschen aus den verschiedensten Bereichen zusammenzuführen. Und so sind dann auch ihre talentierten Angebote, die sie in die Tauschgemeinschaft einbringt:

- Orientalischer Tanz
- Südländische gesunde Küche, speziell auch für Vegetarier
- Sprachkurs in Türkisch
- Bauchtanz- und orientalische Tanzeinlagen für kleine Feiern (Familienfeiern)
- Übernachtungsmöglichkeit in Schwaz (Nähe Bahnhof).

Güzin ist eine echte Bereicherung in unserer Tauschrunde in Schwaz und wir freuen uns, wenn wir bei unserem nächsten Tauschtreffen mit ihrer südländischen Küche verwöhnt werden.

Wissenswertes & Wichtiges

Marktzeitung

Bitte um **rechtzeitige** Zusendung der Berichte nur als Word-Datei (.doc oder .docx) sowie der Bilddateien im unbearbeiteten Zustand (so wie sie vom Fotoapparat rauskommen) als (.jpeg oder .jpg) an reingrafik@aon.at

Für unverlangt eingesendete Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Textkürzungen und Umstellungen sind dem Redaktionsteam vorbehalten.

Redaktionsschluss jeweils zum 15.1., 15.4., 15.7. und 15.10.

Veranstaltungen

Für alle, die eine gute Idee haben, wie wir unsere Treffen attraktiv gestalten können, ist unsere Kontaktperson Gaby Carl, Oberer Buchbergweg 5, D-83088 Kiefersfelden, Telefon: 0650 / 667 74 30 (österreichische Gesprächsgebühren!) bzw. 0049 / (0)8033 / 8914, E-Mail: gabyCarl@gmx.de

Workshops zum Talente finden

Bei Interesse Kontakt aufnehmen mit:

Michael Graf, Föhrenweg 13, 6166 Fulpmes, Tel.: 0664 / 418 61 58, E-Mail: graf.michael@a1.net

Markteinträge

Die von Euch im Verwaltungssystem Cyclos erstellte Markteinträge (Inserate) haben eine Laufzeit von drei Monaten (Standardwert) bis zu maximal einem Jahr. Danach können die Inserate wieder für ein Jahr über die Datumsfunktion verlängert werden. Jedes Mitglied bekommt eine automatisierte Mail, wenn Inserate ablaufen und kann dann in Cyclos die Inserate verlängern, überarbeiten, neu erstellen oder löschen. Falls kein Internetzugang vorhanden ist, bitte an die Regionalbeauftragten wenden, die da weiterhelfen können. Bitte bei der Erstellung der Markteinträge beachten: Alle Markteinträge werden auch in gedruckter Form in der Marktzeitung veröffentlicht. Sie sollten kurz und prägnant sein und wie Zeitungsinserate ohne Farben und Schnörkel erstellt werden. Beim Druck wird das Aussehen gleichgeschaltet. Die Redaktion behält sich vor, exzessiv dargestellte Inserate wieder auf den Normalzustand zu bringen. Und bitte überprüft Eure Profilangaben und haltet die Kontaktdaten (Adresse, Email, Telefon) im eigenen Interesse aktuell! Nur so ist eine Kontaktaufnahme zum Tauschen möglich.

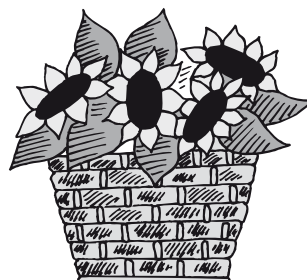
Schutz persönlicher Daten im Talente Netz

Die Mitgliedsdaten sind immer nur für eingeloggte Besucher sichtbar. Vorsicht ist jedoch geboten bei der Erstellung von Markteinträgen: Werden Namen und Telefonnummern etc. in den Text des Markteintrages hineingeschrieben, sind diese Informationen auch für alle nichteingeloggten Besucher sichtbar und können darüber hinaus auch von Suchmaschinen wie Google gefunden werden. Welche Informationen frei zugänglich sind, kann man selber leicht überprüfen, indem man über die Webseite www.talenenetztiroel.net in der Rubrik Markteinträge sein Inserat begutachtet. Beim Anklicken des Inserates bekommt nur derjenige die Kontaktdaten zu sehen, der sich als Mitglied in das Verwaltungssystem mit Benutzername und Kennwort authentifiziert.

*Allen Müttern, Großmüttern,
Urgroßmüttern ...*

*wünschen wir einen
schönen Muttertag!*

Euer Redaktionsteam



Kontakte, Termine & Veranstaltungen

Tauschtreffen Kufstein

Jeder 3. Samstag im Monat um 16.30 Uhr
Waldorfschule Kufstein, Sterzinger Straße 12, (Ecke Stuttgarter Straße)

Kontakt:

Gaby Carl, Tel.: 0650 / 667 74 30, E-Mail: gabycarl@gmx.de

Tauschmarkt Innsbruck

Jeder 1. Freitag in geraden Monaten ab 16 Uhr
Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Kontakt:

Wolf Klex, Tel.: 0680 / 204 43 40, E-Mail: klex.wolf@chello.at

Tauschtreffen Osttirol

Jeder 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr
Atelier FreiRaum, Beda Weber Gasse 13

Kontakt:

Gudrun Loidl, Tel.: 0680 / 31 63 855, E-Mail: g.loidl@web.de
Katharina Auernig, Tel.: 0676 / 39 85 265, E-Mail: k.auernig@aon.at

Tauschtreffen Schwaz

Jeder 2. Freitag im Monat ab 18.30 Uhr
in der Jurte (erreichbar via Alte Landstraße zwischen Schwaz und Buch)

Kontakt:

Eckhard Emde, Tel.: 05243 / 93 507, E-Mail: eckharde@chello.at

Tauschtreffen Ausserfern

Jeder 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Reutte, im Café Beck

Kontakt:

Brigitte Lang, Tel.: 0676 / 907 25 82, E-Mail: brigitte.lang2@gmx.net oder
Siegfried Kerle, Tel.: 05678 / 5201, Fax: 05678 / 5741

Impressum:

Die Marktzeitung erscheint für die Mitglieder vierteljährlich und ist ein Service des Talente Netz Tirol, vertreten durch Michael Graf (Obmann). Geschäftsadresse siehe Titelseite.

Redaktion: Pia Reinwand, Gaby Carl, Eckhard Emde.

Gestaltung und Layout: Karlheinz und Pia Reinwand (reingrafik@aon.at oder reindruck@aon.at),

Druck: Print on Demand KG, Jenbach.